

06.06.2024

Kleine Anfrage 3930

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

Der Minister fehlt bei der Hälfte der Sitzungen des ZDF-Fernsehrats – „eine bewährte Praxis?“

Der ZDF-Fernsehrat besteht aus Vertretern der Länder, des Bundes sowie verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Verbände. Die Aufgaben des Fernsehrates sind die Aufstellungen von Richtlinien für das Programm sowie deren Überwachung, die Beratung des Intendanten sowie die Genehmigung des Haushaltsplans.¹ Die Vertreter der Länder werden direkt von der jeweiligen Landesregierung ohne Wahl durch den Landtag entsandt.

Der derzeitige NRW-Vertreter, Herr Minister Liminski, nahm 2023 an nur 50 % der Sitzungen teil.² Auf Anfrage zu vorherigen Fehlzeiten des Ministers antwortete die Landesregierung, diese Praxis „habe sich bewährt“.³

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Ist die oben bezeichnete Anwesenheitsquote des Ministers Liminski von 50 % bei Sitzungen des ZDF-Fernsehrates im Jahr 2023 korrekt?
2. Wieso fehlte der Minister bei der Hälfte der Sitzungen?
3. In welcher Höhe hat der Minister für das Jahr 2023 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder und Reisekostenerstattungen erhalten?
4. Hält die Landesregierung eine Praxis weiterhin für „bewährt“, bei der der Vertreter von NRW nur die Hälfte der Sitzungen seine Aufgabe im Fernsehrat wahrnimmt?
5. In der Sitzung vom 25.04.2024 erklärte der Minister, er verzichte auf den ZDF-Fernsehrat, wenn beispielsweise „parallel dazu der Bundesrat oder die Ministerpräsidentenkonferenz tagt“.⁴ Welche Sitzungen in den Jahren 2023, 2022 und 2021 wurden aufgrund welcher anderen Verpflichtungen verpasst? Bitte einzeln aufschlüsseln.

Sven W. Tritschler

¹ ZDF-Staatsvertrag, gültige Fassung vom 07. November 2020

² <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-2196~original>

³ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD18-4012.pdf>

⁴ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMP18-62.pdf>

Datum des Originals: 06.06.2024/Ausgegeben: 07.06.2024